



Tour 2: Auf dem Schoppenradweg

Erlenbach – Remlingen – Uettingen – Bettingen
Homburg – Triefenstein – Erlenbach

ca. 45 km



Winzere Keller Homburg

Familie Roland Martin
Julius-Echter-Platz
97855 Triefenstein-Homburg

Tel.: 09395 878259 (zu den
Öffnungszeiten)
Tel.: 09395 1566 (sonst)
Fax: 09395 1566

Öffnungszeiten:
Di. 17.30-19 Uhr, Fr. 15-19 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
www.winzere-keller-homburg.de

Winzere Keller Erlenbach
Familie Heiko Flohr
Burkardusweg 10 · 97837 Erlenbach

Tel.: 09391 3609 (privat)
Tel.: 09391 915205 (Winzere Keller)
Fax: 09391 915205
www.winzere-keller-erlenbach.de

Öffnungszeiten:
Di. 18-19 Uhr, Do. + Fr. 16-19 Uhr,
Sa. 11-16 Uhr,
und nach Vereinbarung



1. Erlenbacher Krähenschnabel
2. Dertinger Mandelberg
3. Homburger Edelfrau



Unseren zweiten Rebenritt beginnen wir in Erlenbach bei Marktheidenfeld, dem „Weinort mit Herz“. Hier bewirtschaften 36 Winzer 33 Hektar Weinberge für die GWF. Sieben Einzellagen im Muschelkalk sind unter dem Namen „Krähenschnabel“ zusammengefasst. Ein Spaziergang durch die steilen Weinberge über dem Ort im Alten Berg wird mit einem tollen Ausblick belohnt.

Von der Festhalle fahren wir auf dem „Schoppenradweg“ (gekennzeichnet mit einem Weinglas, die genaue Wegebeschreibung gibt es im Internet unter www.gemeinde-erlenbach.de) nach Osten. Nach dem Kreisverkehr biegen wir rechts auf einen geschotterten Feldweg ein, links begleiten uns Weinberge bis nach Tiefenthal. In der Rechtskurve in der Ortsmitte führt der Radweg nach links und dann das Tal entlang durch Feldfluren. Am Waldrand geht es scharf nach rechts und einen gemäßigten Anstieg hoch. Nach ein paar hundert Metern ist die Höhe erreicht. Hinunter geht es in flotter Fahrt in den Marktflecken Remlingen, der bekannt ist für seine drei R: Rinder, Rösser, Runkelrüben. Aber auch wenn es nicht gleich sichtbar ist: Das Wappen, ein Weinstock mit zwei Trauben, weist auf die lange Weinbautradition der Gemeinde hin, die historische Verbindungen mit dem Fürstenhaus Castell hat.

Der Marktplatz mit seinem Rathaus von 1779 lädt zu einer kleinen Rast ein.

Weiter geht es über die Würzburger Straße. An der Abzweigung der Holzkirchener Straße, lässt uns die Beschilderung im Stich. Der offizielle Schoppenradweg führt hier geradeaus Richtung Uettingen und dem Aalbach entlang nach Holzkirchen. Kürzer aber steiler geht es übers Mühlholz direkt nach Holzkirchen. Das 775 gegründete Kloster ist heute ein Zentrum für Spiritualität. Einen Blick in die barocke Klosterkirche von Balthasar Neumann sollte man nicht verpassen.

Die dritte Variante folgt in Remlingen auf geteertem Weg dem Talgrund nach Westen. Nach einer kurzen steilen Rampe begleitet uns rechterhand bei der Abfahrt ein Weinberg, der von einer Muschelkalkbank gekrönt wird, der Höhberg. Er gehört zu Remlingen, weinbaulich zum Erlenbacher Krähenschnabel. Mit seiner urkundlichen Erwähnung 839 ist er einer der ältesten Weinberge in Franken und war früher im Besitz des Benediktinerklosters Holzkirchen. Im Weinberg

kann man Winzermeister Horst Weiß bei der Arbeit antreffen, der aus dem Weiler Höhberg kommt. Hauptberuflich arbeitet er für den Staatlichen Hofkeller am Würzburger Stein, nebenberuflich für die GWF.

In Wüstenzell stoßen wir wieder auf den Schoppenradweg. Den Aalbach entlang geht es ins Badische Frankenland nach Dertingen. Der geschichtsträchtige Ort wurde schon im dritten Jahrhundert von den Alemannen besiedelt. Bekannt ist er durch seine Weine vom Mandelberg. Von dort kommt auch der Jubiläums-Silvaner der GWF-Winzer Harald Hörner und Helmut Schmidt.

Am Ortsende fahren wir rechts einen betonierten Weg hoch, der an den Weinbergen vorbeiführt. Nach einem Wäldchen geht es über die Autobahn nach Bettingen und geradewegs hinunter zum Main, dem wir flussabwärts auf dem Maintalradweg folgen. Der Weg führt uns nach Homburg, ein malerischer Winzerort mit seiner markanten Burg, die auf einem mächtigen Kalksinterblock thront. Der Ort wird geprägt von der steilen Lage Kallmuth. Etwas versteckt dahinter die windgeschützte Lage

Am Alten Berg über der Winzergemeinde Erlenbach bei Marktheidenfeld, vorne die jungen Etiketten-Künstler Katharina Flegler (Dertingen), Paulina Väth (Erlenbach) und Fabian Engelhart (Tiefenthal), hinten von links Edwin Martin, Bernhard Fischer, Harald Hörner, Josef Dornbusch, Anton Liebler, Werner Väth, Hermann Diener, Burkard Diener.

Edelfrau, in der Josef Dornbusch seinen GWF-Jubiläums-Silvaner geerntet hat. Den und andere lokale Weine kann man im Winzerkeller Homburg bei Familie Martin verkosten.

Wir folgen dem Radweg über Triefenstein nach Marktheidenfeld, wo Gaststätten an der schönen Mainpromenade zur Rast einladen. Der Weg führt durch die Altstadt zurück nach Erlenbach. Im dortigen Winzerkeller darf man bei Familie Flohr die Tour noch einmal im Bocksbeutel nacherleben. Hier kann man auch geführte Weinbergswanderungen buchen.

Die GWF-Jubiläums-Silvaner und ihre Winzer:

Erlenbacher Krähenschnabel
Burkard Diener, Hermann Diener, Bernhard Fischer, Anton Liebler, Edwin Martin, Werner Väth
Etikett: Paulina Väth, 7 Jahre, Erlenbach

Dertinger Mandelberg
Harald Hörner, Helmut Schmidt
Etikett: Katharina Flegler, 7 Jahre, Dertingen

Homburger Edelfrau
Josef Dornbusch
Etikett: Annika Seitz, Großostheim

